

Vor der Anreise: Was sollte ich in Bremen vorbereiten?

Zunächst einmal bewirbst Du dich mit einem Lebenslauf sowie einem Motivationsschreiben für einen Erasmus-Platz. In welchen Schritten die Bewerbung genau erfolgt, findest du auf der Uni-Webseite unter „international“, bzw. dann „Wege ins Ausland“. Das alles sollte bis spätestens 15. Februar erledigt sein.

Schließlich musst Du ein vorläufiges Learning-Agreement ausfüllen. Du suchst Dir also Module an der Universität Straßburg, die Du in deinem Auslandssemester studieren möchtest. Hierfür guckst du am besten in die Modulkataloge der Licence (Bachelor-Studiengänge) der Faculté des lettres. Wenn Du Französisch auf Lehramt studierst, passt der Bachelor „Lettres modernes“ wohl am besten. Jedoch kannst Du auch unter „lettres classiques“, und „Science du langage“ fündig werden. Die Modulkataloge findest Du auf der Webseite der Universität Straßburg (Link: <http://lettres.unistra.fr/scolarité/guides-pedagogiques/>).

Das vorläufige Learning Agreement, ist – wie der Name schon sagt – eine vorläufige Version und kann zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden. Das Learning Agreement unterschreibt Mme Berregard, die für die Erasmus-Studierenden an der Faculté des Lettres zuständig ist. Falls diese mal nicht da ist, oder nicht zu erreichen, wende Dich an Mme Weber.

Außerdem solltest Du mehrere Passfotos mitnehmen, die du besonders in der Anfangszeit brauchen wirst. Sofern Du nicht vor Ort kopieren möchtest, nimm zur Sicherheit einige Kopien deines Personalausweises, sowie deiner Krankenversicherungskarte mit. Des Weiteren brauchst Du eine Kopie Deiner Geburtsurkunde für die Beantragung des Wohngeldes bei der CAF.

Nach Ankunft in Straßburg

Im Zuge deiner Bewerbung, wirst Du dich auf ein Zimmer in den Studentenwohnheimen bewerben können. Mein Tipp: Überlege Dir genau, ob du das überhaupt möchtest. Ich selbst habe mich aus praktischen Gründen für ein Zimmer beworben. Gelandet bin ich im Studentenwohnheim Les Cattleyas. Ich hatte ein Zimmer inklusive kleiner Kochzeile und eigenem Bad. Gezahlt habe ich 408 Euro monatlich. Das war zwar im Großen und Ganzen okay, jedoch wenig geeignet, um Leute kennenzulernen. Ich habe im Nachhinein bereut, mich nicht – so wie einige meiner Freunde dort – um eine WG gekümmert zu haben. Hierzu rate ich Dir regelmäßig in der offiziellen Uni-Facebook-Gruppe oder der Erasmus-Facebook-Gruppe nachzuschauen. Dort werden häufig Mitbewohner gesucht. Außerdem kannst Du auf Seiten, wie appartager.fr und weiteren Online-Seiten gucken. Wenn Du ein wenig Aufwand und das Leben in einer WG nicht scheust, solltest Du es zumindest versuchen. In meinem Studentenwohnheim war das Leben relativ anonym und für den Preis hätte ich sicherlich etwas anderes gefunden.

Inscription administrative & Inscription pédagogique, Agora-Messe und wichtige Veranstaltungen

In der Orientierungswoche gab es zwei Informationsveranstaltungen, die Du auf keinen Fall verpassen solltest. Dort erfährst Du alles, was Du die nächsten Tage erledigen musst (und das ist relativ viel). Anders als in Bremen, musst Du dich hier schriftlich für die Kurse anmelden. Es gibt die Inscription administrative, im Zuge derer Du die carte étudiante, die Du auch für die Bibliothek und die Mensa brauchst, beantragst. Gleichzeitig hast Du die Möglichkeit die carte culture zu beantragen und dich für Sportkurse anzumelden. Nimm auf jeden Fall Zeit und Geduld mit, das alles kann einen Tag dauern. Dazu kommt dann die Inscription pédagogique. Hierzu musst du auf einem Zettel, den du während der Info-Veranstaltungen bekommst, alle Kurse angeben, die du an der Universität Straßburg studieren möchtest. Hierfür hast Du einige Wochen Zeit, die Unterlagen gibst Du dann bei Mme Berrégard ab. Beachten solltest Du, dass die Hälfte deiner gewählten Kurse an deiner Heimatfakultät, in deinem Fall sicherlich die Faculté des Lettres, stattfinden müssen. Das alles wird aber während der Infoveranstaltungen nochmal genau erklärt.

Schließlich musst Du dich noch bei Mme Ranson anmelden, welche die Ankunft der Erasmus-Studenten vermerkt. Sie findest Du in der Maison Internationale, die sich in der Nähe der Uni befindet.

Alles Weitere kannst Du in der ersten Woche auf der Agora, einer Informationsmesse in Erfahrung bringen. Dort kannst Du Hilfe bei der Beantragung des Wohngeldes bekommen, Monatstickets für die öffentlichen Verkehrsmittel kaufen, dein Onlinekonto für das Uni-Portal beantragen und dich bei den Ständen der Studentenorganisationen Informationen zu Ausflügen und Kulturangeboten besorgen.

Wohngeld beantragen bei der CAF

In Frankreich hast Du das Recht Wohngeld zu beantragen. Das kannst Du online unter caf.fr machen. Hier solltest du unter „aides au logement“ weiterkommen. Das Ausfüllen selbst habe ich als ein wenig kompliziert empfunden. Falls Dir das ähnlich geht, kannst Du auch online einen Termin mit der CAF vereinbaren, dann hilft man Dir weiter. Ansonsten kannst du, wie bereits erwähnt, auf der Agora Hilfe bekommen. Mitbringen musst Du eine Geburtsurkunde, eine Studienbescheinigung der Uni Straßburg, das „justificatif de domicile“, das in Form einer Rechnung, o.Ä. vorgelegt werden kann, oder – falls Du im Studentenwohnheim wohnst – vom Studentenwohnheim ausgestellt wird. Wichtig hierbei: Geduld. Es kann sein, dass Du wirklich hinterherlaufen musst. Ich bin zwischenzeitlich fast verzweifelt und musste immer wieder Mails schreiben. Mag sein, dass Du Glück hast und es schneller geht, falls nicht, bleib dran. Ich habe einige Freunde, die so genervt waren, dass sie aufgegeben haben. Ich habe letztendlich 180 für jeden Monat bekommen.

Für die Beantragung des Wohngeldes brauchst Du außerdem ein französisches Konto. Hier finden sich eigentlich mehrere geeignete Banken, die niedrige bis keine Kontoführungsgebühren nehmen. Tipp hier: Sag nicht dass Du Erasmus-Student bist. Das hat mir zwei Mal eine Absage eingehandelt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Du hast die Möglichkeit Monatstickets für die öffentlichen Verkehrsmittel zu kaufen. Diese kannst Du in den ersten zwei Semesterwochen direkt an der Uni beantragen. Diese kosten jedoch etwa 30 Euro pro Monat. Ich selbst habe mir einfach auf leboncoin.fr (Ebaykleinanzeigen in Frankreich) ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, das ich am Ende des Semesters über die gleiche Seite wieder verkauft habe. Da in Straßburg alles gut mit dem Rad erreichbar ist und die Straßenbahnen nachts nicht fahren, hat sich das wirklich gelohnt. Vor allem in den noch relativ warmen Monaten September und Oktober. Ansonsten hast Du noch die Möglichkeit beim Fahrrad-Verleih „Vélop“ in Straßburg ein Fahrrad zu leihen.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Sobald Du wieder in Deutschland bist, hast Du 30 Tage Zeit die „Confirmation of Study Period“, die Du vor Deiner Abreise aus Straßburg unbedingt unterschreiben lassen musst, im International Office abzugeben. Für die Anrechnung der Kurse ist Frau Wachsmuth behilflich, die nötigen Antragsformulare findest Du auf der Internetseite der Universität Bremen.